

Jochen Fiedler Landschaft und Garten

Ölbilder.Pastelle

Der gebürtige Dresdner Jochen Fiedler (Jg. 1962) hat in der Landschaft in und um die sächsische Landeshauptstadt sein künstlerisches (Haupt)Arbeitsfeld gefunden – in jüngerer Zeit vor allem in der Sächsischen Schweiz, wo er seit 15 Jahren in Cunnersdorf bei Hohnstein lebt. Der Künstler, der zwischen 1982 und 1988 an der Hochschule für Bildende Künste studierte und danach Meisterschüler von Gerhard Kettner war, fand seine Inspirationen besonders bei exzellenten „Alten“ heimischer Malerei wie dem Radebeuler Paul Wilhelm und dem Trachauer Theodor Rosenhauer, ebenso aber bei den französischen Impressionisten.

Auf seine, heutige, Weise folgt Jochen Fiedler diesen Künstlern. Auch seine Bilder entstehen großteils unmittelbar in der Landschaft. Sobald und solange es das Wetter zulässt, ist er zwischen Gärten, Feldern, Wäldern und Felsen der Sächsischen Schweiz unterwegs, um mit Öl- oder Aquarellfarbe sowie Pastellkreide Motive einzufangen. Dies kann ein blühender Wildkirschaum oder ein altes Fachwerkhaus ebenso sein wie ein großes Panorama der Tafelberge im Abendlicht. Gleichwohl ist das Draußen-Malen kein Dogma. Besonders im Winter entsteht manches Bild nach einer Pastellzeichnung im Atelier. Interessant an diesen Werken ist, dass ihr Duktus „fester“, „tektonischer“ wirkt, weniger impressiv.

Jochen Fiedlers Malerei ist voller Empfinden für die ihn umgebende Landschaft. Der Künstler versucht gar nicht erst, sich zeitgeistig zu geben. Sein Anliegen ist es, ein realistisch geprägtes Bild von jener Kulturlandschaft in seinen Werken zu schaffen, in deren Zentrum Dresden liegt. Anzuführen ist, dass sich im Schaffen des Künstlers auch andere Landschaften, darunter von der See



Abendhimmel überm Oberdorf, Pastell 2014, 27 x 37 cm

oder aus Südfrankreich, finden, ebenso realistische Menschenbilder und Stillleben.

Dr. sc. phil. Ingrid Koch

Ausstellung im Erdgeschoss und im Foyer der vierten Etage vom 22. Januar bis 22. März 2015, Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr, Vernissage 22. Januar 2015, 19.30 Uhr